



## Andrina Bollinger (1991) - Gesang, Komposition

Andrina Bollinger wächst in Meilen am Zürichsee auf. Durch ihre familiären Wurzeln, die im Engadin liegen, entdeckt Andrina ihre Begeisterung für die Musik schon früh: Als zweijähriges Mädchen trällert sie romanische Gesangsbücher rauf und runter und mit acht Jahren beginnt sie klassische Gitarre zu spielen.

Sie absolviert den Bachelor of Arts in Musik, Instrument / Gesang (Jazz) mit Auszeichnung an der Zürcher Hochschule der Künste und 2015 den Master of Arts in Music Pedagogy, instrumentale / vokale Musikpädagogik, Jazz, Gesang mit Auszeichnung an der ZHdK.

Andrina ist Bandleaderin, Multiinstrumentalistin, Interpretin, Studiomusikerin und Komponistin in diversen Projekten wie Electronica-Rock-Quintett „Kiu“, Performance-Pop-Duo „Eclecta“ und Future-Pop-Drum-Duo JPTR.

2014 nahm sie an „Common Stage“, einem interdisziplinären Projekt in Hong Kong teil. Rege Konzerttätigkeit u.a. in Russland / Sibirien, Deutschland und der Schweiz.

Andrina ist Trägerin des Hirschmann-Stipendiums für ausserordentliche Leistungen im Bachelor-Studium 2013.

## Fiona Annarella Könz (1991) - Text, Stimme

Fiona Könz wächst im Engadin auf. Bis zu ihrem 7. Lebensjahr ist der Alltag im Atelier ihres Vaters Steivan Liun Könz selbstverständlich. Nach der Matura macht sie den Bachelor in Biochemie an der ETH Zürich. Trotz längeren Aufenthalten in England, Argentinien und Nepal bleibt ihre Verbindung zu Guarda und ihren Wurzeln sehr stark. Gemeinsam mit Barbara Könz restauriert sie die denkmalgeschützte Sgraffitofassade ihres Elternhauses in Guarda. Nach dem gestalterischen Vorkurs an der F+F Schule für Kunst und Medien in Zürich studiert sie aktuell Kunst an der ZHdK.

Fiona arbeitet mit Text, Video und Sound, widmet sich aber auch der klassischen Malerei und Zeichnung. Mit Bildern aus der Serie "Kein Bild" ist sie an der diesjährigen Ausstellung des Förderpreises für gegenständliche Malerei und Zeichnung in Meersburg (D) vertreten.

### Steivan Liun Könz (1940-1998) - Text

Steivan Liun Könz ist im Engadin geboren und aufgewachsen. Er war ein Zeichner, Maler, Radierer und Sgraffito Künstler. Steivan Liun Könz arbeitete überdies mit Materialien wie Holz, Glas und Keramik und schuf so als Kunst am Bau unverwechselbare Wandbilder. Als Beispiele seien erwähnt: das Bad Scuol, das Bad Tölz (D), die christkatholische Kirche in Luzern und die Kirche Marthalen. Allein im Engadin schmückte er rund 100 Häuser mit Sgraffiti oder Malerei. Seine Motive fand er in der Mythologie und so finden sich Engel, Drachen, Fabelwesen und Meerjungfrauen an den Fassaden. Auch abstrakte Ornamente wie Sonnenräder und Labyrinth faszinierten ihn zeitlebens. Weitaus weniger bekannt sind seine Texte und Gedichte, die er zu Lebzeiten nicht veröffentlichte.

Im Juni 2011 erschien im Limmat Verlag Zürich die erste umfassende Monografie von Steivan Liun Könz, "Geschichtenmaler und Bildererzähler" von Kathrin Siegfried.

### Tony Renold (1958)- Schlagzeug

Tony Renold kann man zu den sogenannten "Musician`s Musicians" zählen. Denn obwohl der Aargauer Jazzdrummer - mit Wurzeln mütterlicherseits in Ftan, Unterengadin - landesweit zu den bedeutendsten Vertretern seines Fachs gehört, sind es vorab die Mitmusiker, die von seinem Können, von seiner Musikalität schwärmen. Wer Renold in seiner Band weiss, kann sich auf einen technisch höchst versierten und stets pünktlich-präzisen Rhythmiker verlassen. Mehr noch: Als feinfühliges Perkussionist versteht es Renold, die Fieberkurve der Expressivität empathisch mitzuzeichnen. Manchmal reduziert er seine Begleitung auf wenige, sichere Impulse; dann wiederum zieht er Solisten mit schlaun trommlerischen Einfällen in einen lockeren Dialog.

Auf diese Weise hat sich Renold in nationalen und internationalen Formationen von u.a. Daniel Schnyder, Christoph Baumann und Adrian Frey bewährt; überdies setzt sich Renold mitunter auch als stilsicherer Bandleader in Szene, wie etwa auf seinem neuen Album "Places" zu hören ist. Der Jazzmusiker unterrichtet seit über zehn Jahren an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK).

Minchün ha temma  
da minchün  
per invlidar la temma  
da sai sves  
ingün nu voul esser  
a sai sves

Alle fürchten sich  
vor allen  
um die Angst  
vor sich selbst  
zu vergessen  
will niemand  
sich selbst sein

Quai chi'eu nu less verer  
quai ch'eu tegn zoppà  
e chi per tai nun es visibel  
es quai ch'eu sun in fuond

Was ich nicht sehen will  
was ich versteckt halte  
was für dich unsichtbar ist  
ist das, was ich im Grunde bin

Tü am guardast e vezzast a tai sves

Du siehst mich an und siehst dich selbst

Ma tras tuot quista mascrada e quist zoppöz  
nu suna sgüra, scha eir quist es be giovà  
am possa fidar da mai sves?  
Vaira o inventà?  
Es l'inventà il plü dastrusch a la realtà?

Vor lauter Verstecken und Maskieren  
bin ich nicht sicher, ob auch das gespielt ist  
wie kann ich mir selbst trauen?  
Wahr oder erfunden?  
Ist das Erfundene der Wahrheit am Nächsten?

Eir sch'eu sa  
a tai nu dscharà  
e neir nu tradirà, scha quista poesia  
es inventada

Auch wenn ich es weiss,  
werde ich es dir nicht sagen  
und werde auch nicht verraten, ob dieses  
Gedicht erfunden ist

Plü vöd cha'l tambur es  
plü bel il tun  
e plü cha la gliעד cuorra a mantun

Je hohler die Trommel  
desto schöner klingt sie  
und desto mehr laufen die Leute zusammen

Eu chant in ün coro  
cun üna vusch chi nu'm correspuonda  
eu chant plets  
chi nu'm culan our dal cour

Ich singe in einem Chor  
mit einer Stimme, die mir nicht entspricht  
ich singe Wörter,  
die mir nicht aus dem Herzen fließen

Mia bocca as driva  
sco quella a schnestra  
sco quella a dretta  
mia bocca as serra  
sco quella davant  
sco quella davo

Mein Mund öffnet sich  
wie der rechts von mir  
wie der links von mir  
mein Mund schliesst sich  
wie der vor mir  
wie der hinter mir

Eu less schmetter da chantar  
dispuoner svess da mia bocca  
eu nu less najantar in quist grisch

Ich will aufhören zu singen  
selber über meinen Mund verfügen können  
ich möchte nicht in diesem Grau ertrinken

Sch'eu ser ils ögls  
esa cler  
sch'eu tils driv  
vezza anguels  
chi sfondran  
illa merda

Wenn ich die Augen schliesse  
ist es hell  
wenn ich sie öffne  
sehe ich Engel  
die im Dreck versinken

Steivan Liun Könz

Steivan Liun Könz

Rivada

Las barchas sun rivadas  
ed il sulai es i giò  
sur il mar quiet  
svoulan las cicognas  
blau s'allontanescha  
il tschèl ed il mar  
cula tras mai

Angekommen

Die Schiffe sind angekommen  
und die Sonne ist untergegangen  
über dem ruhigen Meer  
fliegen die Störche  
blau entfernt sich  
der Himmel und das Meer  
strömt durch mich hindurch

Tü barcha grischa da las ormas naufragiadas  
tü barcha naira da las ormas disperadas  
leva't sco'l sulai  
avertischa'm cha tuot passa  
e fa glüm in mai

Du graues Schiff der schiffbrüchigen Seelen  
du schwarzes Schiff der verzweifelten Seelen  
erhebe dich wie die Sonne  
ermahne mich, dass alles vorbeigeht  
und mach Licht in mir

Sai s vess

Aint in mai es ün chi clocca  
ün chi voul sortir  
quel clocc' e clocc'adüna  
bod cul cheu e bod cul pè

El voul e voul ma nu sa  
ne che ne quant  
e plü cha dun main ch'el accepta

Eu sun restà sulet cun el in sclavitüd  
e meis cour es amalà

Quai ch'eu nu possed per el ha valor  
el voul tuot quai chi'm fa temma

Eu prov da'l cuntantar  
o da mütschir

Mütschir da chi  
fügir ingio?  
restar e far da masochist  
o simplifichar mi'orma

Dar sü l'impromischiun,  
desdrüer l'art o l'amur  
quai füss tradir sai s vess e perder tuot

Na na sacramaint tü clocca pür  
e fa teis viers in mai

Steivan Liun Könz

Steivan Liun Könz

Sich Selbst

In mir ist einer der hämmert  
einer der heraus will  
er hämmert und hämmert immerfort  
bald mit dem Kopf, bald mit dem Fuss

Er will und will  
weiss jedoch nicht was und wie viel  
je mehr ich geb desto weniger nimmt er an

Ich bin mit ihm alleine in Gefangenschaft  
geblieben und mein Herz ist krank

Alles was ich nicht besitze ist für ihn wertvoll  
und er will alles, was mir Angst macht

Ich versuche ihn zu befriedigen  
oder zu flüchten

Flüchten, vor wem  
und wohin?

bleiben als Masochist  
oder meine Seele vereinfachen

Mein Versprechen brechen,  
die Kunst oder die Liebe zerstören,  
das hiesse Selbstverrat und alles verlieren

Nein, nein, um Himmels willen hämmere du  
nur und mach deinen Krach in mir

Am muossar?  
Perche?  
A chi?  
Sch'eu muoss be la mascra  
schi esa almain be quella  
cha tü nun hast jent  
a la fin crajond  
ch'ingün nu'm possa ferir  
am chatta  
arsantad'e fomantada

Mich zeigen?  
Wieso?  
und wem?  
Wenn ich nur die Maske zeige  
ist es wenigstens nur diese  
die du nicht lieben kannst  
Ich stehe da im Glauben  
unverletzbar zu sein  
und finde mich  
verdurstet und verhungert

Eu guard in meis cour  
ed eu vez üna larma  
la larma as transmüd'in ün mar  
ed eu najaint

Ich schaue in mein Herz  
und ich sehe eine Träne  
die Träne verwandelt sich in ein Meer  
und ich ertrinke



Eu sun...

Eu sun di, eu sun not  
 sun dascus e sun dad ot  
 eu sun clera, eu sun s-chüra  
 eu sun lomma, eu sun düra  
 sun l'euforia e la depressiun  
 il contrast in ün'uniun

Sch'eu sun quist suna eir tschai  
 il cuntrari port'adün'in mai  
 daja üna fin da quist cumbat  
 o rest eu tuot mia vita ün sudà?

Ich bin

Ich bin Tag, ich bin Nacht  
 bin laut und bin leise  
 ich bin hell, ich bin dunkel  
 ich bin weich, bin hart  
 ich bin die Euphorie und die Depression  
 die Gegensätze vereint

Wenn ich dies bin, bin ich auch das Andere  
 den Gegensatz trage ich immer in mir  
 gibt es ein Ende dieses Kampfes  
 oder bleibe ich für immer ein Soldat?

Dumonda

Di'm quant lösch  
 douvra meis cour  
 per chapir  
 cha mia via nu douvra  
 ne böt ne temp ne avegnir

Eu chant e nu vögl tunar  
 eu tscherch ed invlid il chattar

Be perdond possa retschaiver  
 be sco eremit possa dar  
 Viver per perder e  
 murir per chattar

Frage

Sag mir wie lange  
 braucht mein Herz  
 um zu verstehen  
 dass mein Weg  
 weder Ziel, noch Zeit, noch Zukunft braucht

Ich singe und will nicht klingen  
 ich suche und will nicht finden

Nur indem ich verliere kann ich empfangen  
 nur als Eremit kann ich geben  
 Leben, um zu verlieren  
 und sterben, um zu finden

Co cha las robas van o nu van  
nun as saja mai,  
ma cha las robas van,  
van inavant  
(o inavo)  
es sgür.  
Intant chi va,  
vaja adüna bain,  
eir schi para  
chi giaja mal

Wie die Dinge gehen,  
weiss man nie  
aber sicher ist,  
dass es weiter geht,  
ob vorwärts  
oder rückwärts.  
Solange es weiter geht,  
geht es immer gut  
auch wenn es schlecht  
zu gehen scheint

Steivan Liun Könz

Chaminar, inchambuorrer, star sü  
per darcheu  
chaminar, inchambuorrer, star sü  
per darcheu  
chaminar  
chaminar plü svelt  
per guadagnar temp  
chi s'ha pers  
tras inchambuorrer  
star sü  
cuorrer  
per guadagnar  
inchambuorrer  
star sü  
cuorrer  
inchambuorrer  
  
Vulair  
na pudair  
na pudair plü  
star sü

Gehen, stolpern, aufstehen  
um wieder zu  
gehen, stolpern, aufstehen  
um wieder  
zu gehen  
schneller zu gehen  
um die Zeit wieder gut zu machen  
die man verloren hat  
durch stolpern  
aufstehen  
rennen  
um zu gewinnen  
stolpern  
aufstehen  
rennen  
stolpern  
  
Wollen  
nicht mögen  
nicht mehr mögen  
aufstehen

Ün tun va tras meis cheu  
ed eu nu vez plü  
las nüvlas nairas

I dvainta cler  
ed eu sa ingio chaminar  
eir sch'eu nu vez plü nöglia

Ein Schuss durchdringt meinen Kopf  
und ich sehe die schwarzen Wolken  
nicht mehr

Es wird hell  
und ich weiss wohin mein Weg führt  
auch wenn ich nichts mehr sehe